

Alfelder
Berufshilfen
11.9.2019

Auszubildende wehren sich gegen Vorurteile

Altenpflegeschüler des Diakonischen Bildungswerkes suchen das Gespräch mit Schulabgängern

ALFELD. Über die Arbeit in der Altenpflege bestehen viele Vorurteile, die oft auf Unwissen über die tatsächlichen Tätigkeiten beruhen. Die Altenpflegeschüler des Diakonischen Bildungszentrums stört diese Sichtweise schon lange und sie beschloss, selbst einen Schritt zu tun, um die Vorurteile aus dem Weg zu räumen.

Die Klasse Apfl 16/19, im ersten Jahr der Ausbildung, startete deshalb ein aufwändiges Projekt, um Schüler der allgemeinbildenden Schulen den Beruf des Altenpflegers

näher zu bringen. Sie besuchten viele Abschlussklassen in der Realschule und der Berufsbildenden Schule in Alfeld, in der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Gronau und der Oberschule Delligsen. Dort berichteten sie aus ihrem Arbeitsalltag. Dabei wurde deutlich, wie umfangreich und vielseitig die Tätigkeiten sind.

Die älteren Menschen werden in allen Lebenssituationen unterstützt, bei Sorgen und Problemen, aber auch bei schönen Erlebnissen begleitet. Herz und Einfühlungsver-

mögen seien bei der Arbeit in der Altenpflege Grundvoraussetzung.

Nicht unerwähnt lassen die Auszubildenden auch, dass die Ausbildungsvergütung in der Altenpflege recht hoch sei und dass es gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen gebe. Pflegekräfte würden händeringend gesucht, schulische und praktische Ausbildungsplätze gebe es genügend. So bleibe zu hoffen, dass sich noch einige Schüler nach ihrem Abschluss für einen Beruf in der Pflege entscheiden. AZ



Altenpflegeschüler des Diakonischen Bildungswerkes in Alfeld wollen Image ihres Berufsstandes verbessern helfen. AZ